

# ERGEBNISSE DER AUFTAKTVERANSTALTUNG FÜR DIE KLIMAAANPASSUNGSSTRATEGIE FÜR DAS RHEINISCHE REVIER

**AUFTAKTVERANSTALTUNG  
MITTWOCH, DEN 23.02.2023, 13:00-16:00 UHR,  
VIA ZOOM**

# PLENUM CHATS - GESAMMELTE INHALTE



---

# PLENUM CHATS - FRAGEN & ANTWORTEN

**Wie weit ist die Aktualisierung der Risikogebiete und Präventionsmaßnahmen nach der Flutkatastrophe fortgeschritten und wie fließen diese in die Klimastrategie mit ein? // Wie genau erfolgt die Einarbeitung der lokalen existenten (oder in Erstellung befindlichen) Klimadaten und Klimaanpassungsstrategien?**

*Wir setzen uns im Rahmen der Bestandsaufnahme und der Vulnerabilitätsanalyse im Rheinischen Revier mit den aktuellen Arbeiten, Projekten und Initiativen (z.B. dem Forschungsprojekt KAHR), kommunalen und kreisweiten Klimaanpassungsstrategien) auseinander und nehmen die Ergebnisse/Ansätze in die Klimaanpassungsstrategie auf. Die existierenden aktuellen Klimaanalysen und Klimakarten aus Anpassungskonzepten werden zur Verfeinerung der Betroffenheitsanalysen herangezogen, damit kein Informationsverlust auftritt.*

**Wie stark werden die Kommunen bei der Erstellung mit eingebunden? Auf welcher Handlungsebene sollen die zu erstellenden Maßnahmen stattfinden? Wie grenzt sich das Konzept von vorhandenen, bzw. in der Erstellung befindlichen (kommunalen) Konzepten ab?**

*Die Klimaanpassungsstrategie des RR wird auf überregionaler Ebene und mit strategischen Handlungsfeldern arbeiten und so einen Rahmen für die bisherigen und in der Erstellung befindlichen kommunalen Konzepte bieten.*

---

# PLENUM CHATS - FRAGEN & ANTWORTEN

**Wie erfolgt die Einbindung in die Klimaanpassungsstrategie des Landes gem. § 8 KlAnG?**

*Übergeordnete Strategien werden in die Erstellung des Konzeptes einbezogen und mit den Ergebnissen verschnitten.*

**Im Rheinischen Revier wurde in einem aufwändigen Prozess die Raumstrategie 2038+ entwickelt. Wird diese als Basis genutzt?**

*Ja, im Rahmen der Entwicklung einer Gesamtstrategie.*

**Wie finden Ergebnisse Verwendung in übergeordneten Behörden? In wie weit sind Ergebnisse bindend für Land, Kommunen etc. und finden Einfluss in Planungsgrundlagen, wie Bebauungsplänen? Wie genau soll die Verknüpfung mit der Regionalplanung erfolgen?**

*Die Strategie bündelt die vorhandenen Klimaanpassungsstrategien von Landkreisen und Kommunen als eine Informationsgrundlage und ist dabei aber als überregionales Konzept zu verstehen. Hierbei geht es primär um überregionale Maßnahmen, die über Verwaltungsgrenzen der Kommunen und Kreise hinausgehen. Kommunen und Landkreise werden in den Erstellungsprozess der Klimaanpassungsstrategie Rheinisches Revier sowie über die Ergebnisse der Prozesse informiert, sodass eine bestmögliche Einbindung in bestehende Konzepte geschehen kann. Die Strategie kann übergeordneten Behörden wichtige strategische Informationen über die Klimafolgenanpassung und die Maßnahmenvorschläge liefern.*

---

# PLENUM CHATS - FRAGEN & ANTWORTEN

**Wird die Möglichkeit in Betracht gezogen, dass es (auch aufgrund zunehmender Trockenheit) nicht gelingt, den Flüssen (Rhein und Rur) ausreichend Wasser zur Flutung der Restlöcher zu entnehmen und dadurch die geplanten Seespiegel nicht erreicht werden können? Wie soll den dadurch entstehenden Konsequenzen begegnet werden?**

*Dies wird im Rahmen der Handlungsfelder betrachtet und bei der Maßnahmenentwicklung berücksichtigt.*

**Werden auch Temperaturveränderungen der Gewässer betrachtet und die daraus folgenden ökologischen und wirtschaftlichen Probleme?**

*Gewässer, auch die Temperaturänderungen, werden im Rahmen der Handlungsfelder bezüglich der Betroffenheiten und der Maßnahmenentwicklung betrachtet.*

**Neben Sophienhöhe werden die Gewässer, wie Rhein, Erft, Rur, Inde sowie die 3 Restseen aber auch Wald- und Biotopvernetzung sowie Landwirtschaft mit den größten Einfluss auf das regionale Klima haben. Insbesondere Flüsse und Restseen aber auch Wald-/Biotopvernetzung sind aktuell nur in groben Zügen bekannt und deren Einflüsse kaum prognostizierbar. Wie werden diese wichtigen Faktoren in die Strategie integriert? Hat die Klimastrategie Rheinisches Revier möglicherweise Auswirkung auf laufende Planungen?**

*Sowohl Gewässer wie auch Flächennutzungen (also auch Wald und Flächennutzungen) werden bei den Analysen berücksichtigt. Die daraus entstehenden Auswirkungen auf (regionale) Planungen können jetzt noch nicht abgeschätzt werden, sind aber wahrscheinlich.*

---

# PLENUM CHATS - FRAGEN & ANTWORTEN

**Stichwort Vulnerabilität (Exposition, Sensitivität & Adaptive Kapazität):** inwiefern werden sozio-ökonomische Analysen & Maßnahmenvorschläge erstellt, um z.B. Verwaltung & Zivilgesellschaft besser für höhere Klimaresilienz aufzustellen?

*Sozio-ökonomische Analysen und Maßnahmenvorschläge betreffen viele Handlungsfelder in der Klimawandelanpassungsstrategie Rheinisches Revier. Sie finden insbesondere Anwendung im Handlungsfeld Gesundheit und Soziales, welches ebenfalls Bestandteil der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel ist. Mit Hilfe unserer Beteiligungsschritte erfassen wir die Bedürfnisse und Herausforderungen der Menschen im Rheinischen Revier. Die Beteiligungsschritte bestehen unter anderem aus den Experteninterviews, aber auch aus der Bürger\*innen Umfrage und der Klimamap. Die Ergebnisse der Beteiligungsschritte liefern uns wichtige Informationen, an welchen Orten, unter welchen Bedingungen und wie stark die Bevölkerung im Rheinischen Revier durch die Folgen des Klimawandels betroffen ist. Diese Ergebnisse fließen im weiteren Verlauf in die Maßnahmenvorschläge der Klimawandelanpassungsstrategie ein.*

**Können regional angepasste Empfehlungen für die Landwirtschaft abgeleitet werden? Inwieweit wird die Flächensicherung für Gewerbe und Industrie (auch für neue in den Regionalplänen dargestellte Flächen) berücksichtigt?**

*Die Landwirtschaft, sowie Gewerbe und Industrie sind aufgrund der regionalen Bedeutung im Rheinischen Revier, wichtige Themen innerhalb der Klimawandelanpassungsstrategie. Wie für die Bereich Gewerbe und Industrie werden auch für die Landwirtschaft operative Maßnahmenvorschläge aus den Vorarbeiten abgeleitet und in der Strategie dargelegt.*

---

# PLENUM CHATS - FRAGEN & ANTWORTEN

## **Wie wird sichergestellt, dass die Klimaanpassungsstrategie anpassungsfähig ist und bleibt?**

*Teil der Erarbeitung der Klimawandelanpassungsstrategie ist die Erstellung einer Verstetigungsstrategie. In dieser Phase werden Synergien zwischen der Klimawandelanpassungsstrategie und den lokalen Anpassungsstrategien der Kommunen und Kreise hergestellt. Zudem wird eine Steuerungsgruppe gebildet unter Berücksichtigung eines regelmäßigen Verstetigungskonzeptes. Ein weiterer Teil der Erarbeitung ist das Controlling-Konzept, welches sich unter anderem mit dem Klimafolgen-Monitoring befasst und sich mit der Sicherstellung der langfristigen Wirksamkeit auseinandersetzt.*

## **Wie sieht es mit der Zusammenarbeit mit anderen Überregionalen Klimaanpassungseinrichtungen aus, wie das ZKA oder NRW?**

*Im Zuge der Erstellung der Klimawandelanpassungsstrategie Rheinisches Revier arbeiten wir mit einer Vielzahl an Akteur\*innen zusammen. Diese werden in den verschiedenen Beteiligungsschritten zu ihren individuellen Erfahrungen mit der Klimawandelanpassung befragt, und ihre Erfahrungen fließen in die Analyse und Maßnahmen der jeweiligen Handlungsfelder mit ein.*

---

# PLENUM CHATS - HINWEISE AUF EXISTIERENDE KONZEPTE & PROJEKTE

- Regionalplan Köln befindet sich in der Neuaufstellung. Im Entwurf werden die heute hier diskutierten Belange nur sehr unvollkommen berücksichtigt (<https://www.bund-nrw.de/presse/detail/news/entwurf-des-regionalplans-koeln-verpasste-chance-fuer-biotopverbund-im-rheinischen-revier/>)
- (Überregionale) Konzepte: Regionale Klimawandelvorsorgestrategie Köln/Bonn, Klimaanpassungsstrategie Wald NRW, Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der Agenda Anpassung von Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei und Aquakultur an den Klimawandel, CINTRAN Projekt (Vulnerabilität: <https://coaltransitions.org/projects/cintran/>), Kreis Euskirchen: Projekt zur konkreten Umsetzung der erstellten Nachhaltigkeitsstrategie in Kooperation zwischen der Biologischen Station im Kreis Euskirchen und dem Kreis Euskirchen (wichtiges Teilprojekt ist z. B. die Wasserrückhaltung in der Börde um das Retentionsvolumen zu erhöhen), Eckpunktepapier Wald und Holz des Rheinischen Reviers
- Berücksichtigung der in den Akteursrunden der ZRR zum WSP 1.1 erstellten Papiere zu den Themen Wald und Biodiversität
- Einbindung der Thematik Klimawandelanpassung bei allen Veranstaltung der Indeland GmbH oder Neuland Hambach GmbH mit Bürger\*innen
- Datengrundlagen: Waldinfo.NRW, Karten und Maßnahmenvorschläge der Klimawandelvorsorgestrategie Köln/Bonn, Klimaanpassungsstrategie Wald NRW, Waldbaukonzept NRW, Wiederbewaldungskonzept NRW, Internetportal Waldinfo.NRW etc.



---

# PLENUM CHATS - ALLG. INFORMATIONEN/HINWEISE

- Hitze alleine nicht die größte Gefahr: Hitze + extrem hohe relative Luftfeuchte, sowie Zeitdauer der Hitzeperiode ist wohl das kritischste
- Nicht alle Kommunen haben eine Baumschutzsatzung: Viele dringend für den Hitzeschutz benötigte große Bäume werden wegen Bauplanungen gefällt
- Veränderung durch die Tagebaue: Veränderung der regionalen Luftströme, lufthygienischen Situation durch Staubaustrag, Kippenproblematik und Sümpfungseinfluss und damit für die landwirtschaftliche Bewässerung für viele Jahre, evtl. gar nicht dauerhaft nicht geeignet. Wie kann hier Abhilfe geschaffen werden? Für die Wassermassen braucht es der Schaffung größerer Retentionsräume und wasseraffiner Stadtentwicklungen

---

# PLENUM CHATS - WÜNSCHE AN DIE KVAS RR

- Spezifische Betrachtung des Waldes: große Bedeutung des Waldes u. a. für Klimaausgleich insbesondere nahe Siedlungen und als Puffer bei Starkregenereignissen/für Wasserrückhalt bei Dürren, sowie wichtige Waldfunktionen bei Klimaanpassung, lokale Klimaausgleichsfunktion, Biodiversität, Naherholung, Holzproduktion etc.
- Entwicklung klimaangepasster Wälder inkl. Wiederbewaldung von Schadflächen und Rekultivierung
- Interessenskonflikt Gewerbeflächen vs. zum Beispiel Schutz von Biotopen aufgeben, besser: Strukturwandel klimafreundlich umsetzen
- Nutzung der vorhandenen Daten, Pläne und Konzepte als Basis und Ergänzung dieser auf der übergeordneten Ebene
- KVAS RR sollte sich mit dem Strukturwandel nach der Tagebautätigkeit richten

---

# PLENUM CHATS - WÜNSCHE AN DIE KWA S RR

- Sammlung und zur Verfügungstellung von konkreten und erprobten Maßnahmenbeispielen
- Planung und Finanzierung konkreter Schutzmaßnahmen
- Wald im weiteren Prozess nicht nur unter Grüne Infrastruktur sondern auch unter Waldbewirtschaftung/Forstwirtschaft führen
- Beachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Planungskompetenzen
- Planungs- und Investitionssicherheit für Unternehmen und Bürger:innen

---

# PLENUM CHATS - WÜNSCHE AN DIE KWA S RR

- Berücksichtigung kommunaler und privater Waldeigentümer/innen als Betroffene und Akteure
- Trinkwasserversorgung im Zusammenhang mit den Sümpfungen und Änderungen der zukünftigen Rohwasserquellen ansprechen
- Berücksichtigung des Artenschutzes in allen Themenfeldern
- Definition von regionalen Klimaanpassungsstandards
- Aktive Durchführung der Interkommunalen Zusammenarbeit
- Berücksichtigung unterschiedlicher Bodenbeschaffenheiten

---

# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

